

Medieninformation

164/2017
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Ihre Ansprechpartnerin
Diana Roth

Durchwahl
Telefon +49 3578 33-1910
Telefax +49 3578 33-1999

presse@statistik.sachsen.de

Kamenz, 13. November 2017

Sächsische Unternehmen verwendeten 2016 knapp 10 Prozent weniger potenziell klimawirksame Stoffe als im Vorjahr

Von sächsischen Unternehmen wurde 2016 eine Gesamtmenge von 619,9 Tonnen potenziell klimawirksame Stoffe verwendet. Da diese gasförmigen Stoffe aufgrund ihrer Klimawirksamkeit bei Freisetzung in die Atmosphäre die Erderwärmung fördern, werden sie als Treibhausgase bezeichnet. Im Vergleich zum Vorjahr wurden knapp 10 Prozent weniger potenziell klimawirksame Stoffe verwendet. Das Treibhauspotenzial der 2016 in Sachsen verwendeten Stoffe lag bei 1,525 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalenten (CO₂eq). Das bedeutet, dass die eingesetzten Treibhausgase im Falle einer Freisetzung in die Atmosphäre über einen Zeitraum von 100 Jahren 1,525 Millionen Mal stärker zur Erderwärmung beitragen als dieselbe Menge Kohlendioxid (CO₂). Das Treibhauspotential der verwendeten Stoffe sank gegenüber 2015 um rund 14 Prozent. Die meisten potenziell klimawirksamen Stoffe (rund 87 Prozent) werden als Kältemittel für die Erstbefüllung, Umrüstung und den Ausgleich von Kältemittelverlusten verwendet. Das verwendete Kältemittel R 134a (Tetraflourethan) ist bei der Erstfüllung neuer und umgerüsteter Kälteanlagen um fast die Hälfte zurückgegangen.

Der Stoff R 404A, der als Gemisch (Blends) für bestimmte Kälteanlagen verwendet wird, kam 2016 hauptsächlich bei der Instandhaltung zum Einsatz. Nur knapp 25 Prozent von diesem Stoff wurden 2016 für die Erstfüllung und Umrüstung von Kälteanlagen verwendet. Kälteanlagen sind geschlossene Systemen, erst wenn die Stoffe entweichen tritt eine Gefährdung der Umwelt ein.

Hinweis: Um die Klimawirksamkeit eines Stoffes zur Erderwärmung darzustellen, wird sein Treibhauspotenzial (Global Warming Potential = GWP) in CO₂-Äquivalenten dargestellt. Als Vergleichsgröße dient dabei die Klimawirksamkeit von Kohlendioxid (CO₂) mit einem GWP-Wert = 1. Das Treibhauspotenzial der einzelnen Stoffe in CO₂-Äquivalenten (CO₂eq) zeigt an, um wie viel stärker oder schwächer die Klimawirksamkeit einer bestimmten Menge Treibhausgas im Verhältnis zur gleichen Menge CO₂ ist.

Auskunft erteilt: Martina Richter, Tel.: 03578 33-3223

Daten sind nur für das Land Sachsen erhältlich.

Weitergehende Veröffentlichungen: Statistischer Bericht: [Q IV 3 – j/16](#)

Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63
01917 Kamenz

www.statistik.sachsen.de

Auskunftsdienst
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
info@statistik.sachsen.de

Bestellung von Publikationen
Telefon +49 3578 33-1245
vertrieb@statistik.sachsen.de

* Informationen zum Zugang für verschlüsselte / signierte E-Mails / elektronische Dokumente sowie De-Mail unter <https://www.statistik.sachsen.de/ht/ml/48485.htm>

**Einsatz potenziell klimawirksamer Stoffe 2014 bis 2016 in Sachsen
nach Verwendungszweck**

Stoffgruppe Stoff	Jahr	Verwendung insgesamt	Darunter als Kältemittel			Verwendung in 1 000 t CO ₂ eq ¹⁾
			zusammen	Erstfüllung neuer u. umgerüsteter Anlagen	Instandhaltung bestehender Anlagen	
t						
Insgesamt	2014	638,0	541,6	425,7	115,9	1 754,0
	2015	688,2	597,9	486,0	111,9	1 774,3
	2016	619,9	540,6	363,3	177,3	1 524,7
davon						
FKW	2014	57,6	-	-	-	543,9
	2015	51,5	-	-	-	503,9
	2016	55,4	-	-	-	538,2
H-FKW	2014	406,7	370,6	315,9	54,7	655,1
	2015	457,0	421,2	370,3	50,9	693,1
	2016	410,2	386,3	311,6	74,7	486,9
darunter R 134a	2014	378,7	369,6	315,5	54,1	533,1
	2015	434,9	420,1	369,3	50,8	603,4
	2016	279,3	276,5	202,1	74,5	399,4
Blends	2014	173,7	171,0	109,8	61,2	555,0
	2015	179,8	176,7	115,7	61,0	577,3
	2016	154,3	154,3	51,7	102,6	499,6
darunter R 404A	2014	101,7	101,7	69,3	32,3	398,7
	2015	104,2	104,2	71,5	32,7	408,6
	2016	89,1	89,1	21,6	67,6	349,5